

Judokas kämpfen sich aufs Podest

Insgesamt 18 Gommiswalder Judokas kämpften am letzten Wochenende in Uster um Edelmetall und Qualifikationspunkte. Die meisten mit Erfolg.

Judo. – Am letzten Wochenende lud der Judoclub Uster zum alljährlichen Usterner Judoturnier. Am Samstag starteten die Kategorien U17 (Jugend) und U20 (Junioren).

Die Gommiswalder Judokaschwester Fabiana und Alessia Giammancheri siegten in zwei Kategorien. Fabiana Giammancheri startete erstmals in der Kategorie U17-48kg. Es zeigte sich, dass gegen sie auch in der nächsthöheren Gewichtsklasse kein Kraut gewachsen ist. Sie gewann alle ihre Begegnungen deutlich mit der Höchstwertung Ippon und realisierte somit bereits den fünften Turniersieg in diesem Jahr.

Alessia Giammancheri siegt

Ihre Schwester Alessia war bei den U17-52kg ebenfalls auf Kurs an die Spitze. Leider verteidigte sie im Halbfinal in der Bodenlage zu wenig konsequent und verlor durch den Würgegriff ihrer Gegnerin. Im Hoffnungslauf gewann sie das kleine Finale und somit die bronzene Auszeichnung.

Nun wollte sie es auch bei den U20 wissen. Befreit von jeglichem Erwartungsdruck zeigte die Gommiswalderin ihr Können. Sie gewann alle ihre Begegnungen klar und durfte sich auf dem sensationellen ersten Rang feiern lassen. Bei den (U14-33kg) entschied Alessandra Pfister alle ihre Kämpfe zu ihren Gunsten und gewann verdient die Goldmedaille.

Kristian Nikollbibaj kämpfte sich in einem sehr breiten Teilnehmerfeld bis in den Halbfinal vor wo er von Luca Papa, dem späteren Kategoriensieger, in den Hoffnungslauf verwiesen wurde. Dort entschied der Gommiswalder den Kampf um den dritten Rang mit einem Uchi-mata für sich.

Gruppensieg für Gommiswald

Patrizio Bonzani (U20-73kg), Julia Mangamba (U17-57kg), Damian Bernet (U17-66kg), Tanja Hegner (U14-44kg) und Tamara Pfister (U14-40kg) verfehlten einen Platz auf dem Podest und wurden Fünfte.

Isaia Wüst, Kilian Kägi und Joel Bernet sicherten sich den Gruppensieg. Die Spitzenplatzierungen in den vorderen Rängen bei U10 und U12 zeigen, dass die Nachwuchsarbeit auf gutem Weg ist. (pd)

JUDO

Rangliste Schüler

1. Rang: Fabiana Giammancheri (U17), Alessia Giammancheri (U20), Alessandra Pfister (U14), Isaia Wüst (U12), Joel Bernet (U12), Kilian Kägi (U12).
2. Rang: Maximilian Grüter (U10), Silvan Iten (U10).
3. Rang: Michaela Thoma (U12), Joel Bischof (U10).

Tour de Suisse 2012 gastiert in Näfels

Rad. – Der letzte Tourstopp der Tour de Suisse führt im nächsten Jahr von Näfels nach Sörenberg (Luzern). «Der genaue Streckenverlauf steht noch nicht fest», sagte Christoph Arnold, der Medienverantwortliche der Tour. Eine Möglichkeit wäre aber die Fahrt durch die Linthebene.

Martin Laupper, der Gemeindepräsident von Glarus Nord, freut sich: «Ich finde das eine ganz tolle Sache.» Organisiert wird der Etappenstart vom ehemaligen Glarner Radrennfahrer Urs Freuler zusammen mit Jakob Kamm, dem Geschäftsführer der Lintharena. «Der Halt der Tour de Suisse in Näfels ist sehr gute Werbung für die Region. Die Fahrer radeln in der 8. Etappe von Arosa nach Näfels. Und starten von hier aus auf die letzte Etappe in die Innerschweiz», sagte Kamm und sprach von einem Anlass mit Volksfestcharakter. (so)

Tennisclub Rapperswil schafft den Aufstieg im letzten Satz

In einem bis zuletzt hart umkämpften Aufstiegsspiel besiegten die Rapperswiler den Tennisclub Visp und schafften den Aufstieg in die Nationalliga A der Jungsenioren.

Tennis. – Nach grossem Kampf bezwang Christian Ernst (R1) den ehemaligen ATP 200 und Davis Cup Spieler Christoph Meyer (R1) 7:6 und 6:3. Karim Accaoui (R2) hatte mit seinem filigranen Spiel viel Mühe gegen das stark aufspielende ehemalige Schweizer Talent Carlos Fresneda (R3). Accaoui konnte keine Gegenwehr leisten und verlor trotz vieler Breakchancen deutlich mit 6:3 und 6:2.

Dietrich mit gequetschter Rippe

Grégor Dietrich (R3) war auf Position 3 der Pechvogel des Tages, denn beim Versuch einen Stoppball zu erreichen, rutschte er so unglücklich in den Netzpfeosten, dass er sich eine Rippe gequetschte. Er spielte trotz Schmerzen weiter, musste sich jedoch gegen den stark aufspielenden Visper Raoul Stocker (R3) 6:3 7:5 geschlagen geben.

Dann spielten mit Andi Bickel (R4) und Roger Rüegg (R4) zwei konstante Rapperswiler Punktelieferanten. Bickel kam, obwohl in 3 Sätzen (6:1, 2:6, 6:1 gegen Didier Teyssieire, R4), zu einem nie gefährdeten Sieg und verwertete den Matchball in Federscher Manier, nämlich zwischen den Beinen hindurch. Rüegg zeigte eine sehr solide Leistung und bezwang Raphael Teyssieire (R4) in zwei Sätzen 6:4 und 6:2.

Die Doppel müssen richten

Tomas Huluk (R4) hatte es in der Person von David Montani (R6) mit einer starken und unterklassierten Nummer



Glückliche Aufsteiger: Der Tennisclub Rapperswil freut sich über den Aufstieg in die Jungsenioren Nationalliga A.

6 zu tun und verlor 6:4 und 6:2. So stand es nach sechs Einzeln 3:3 unentschieden und die drei Doppel mussten entscheiden. Ernst/Accaoui gewannen in einem starken Doppel gegen Meyer/Teyssieire 6:2 und 7:5, nachdem sie im zweiten Satz 4:1 geführt hatten und danach vier Games nacheinander wegen Unkonzentriertheit und erstarktem Gegner 4:5 hinten lagen, um dann das erste Doppel doch noch nach Hause zu spielen.

Dietrich/Bickel hatten anschliessend, auch wegen Dietrichs lädiertes Rippe, mehr Mühe gegen die stark spielenden Fresneda/Montani und ver-

loren das zweite Doppel mit 6:2 und 6:4. So musste im letzten Aufstiegsspiel das letzte Match entscheiden. Die Protagonisten hiessen auf Rapperswiler Seite Rüegg/Gübéli und auf Visper Seite Stocker/Gattlen. Den ersten Satz entschieden die Visper für sich, doch die Rapperswiler steigerten sich und gewannen den zweiten Satz 6:4.

Das letzte Match entscheidet

Bevor Rapperswil jedoch Hoffnung schöpfen konnte, stand es bereits 1:4 für Visp. Jetzt mussten die Rapperswiler reagieren. Rüegg hielt die Gegner mit seinen tiefen Slices in Schach, mit

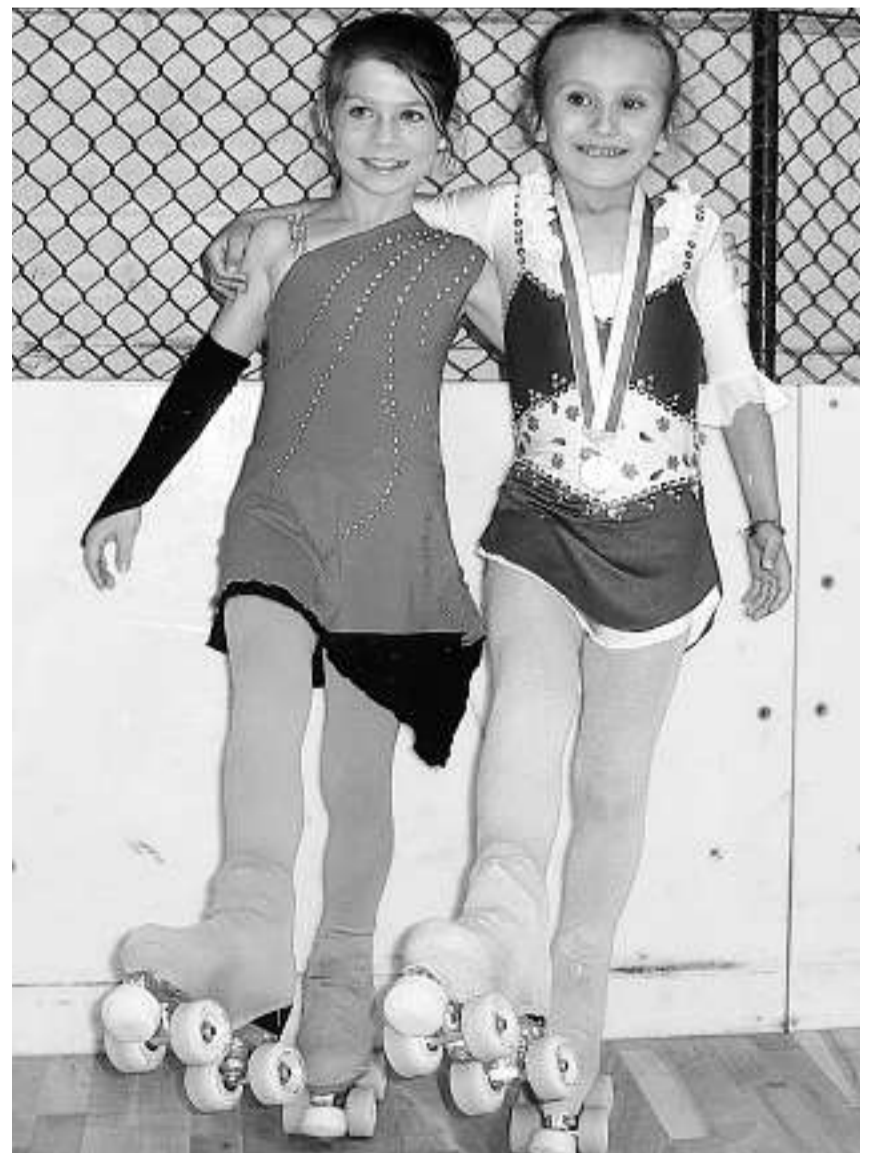
Christian Gübéli als Doppelspiel-Joker und ehemaligem N-Spieler hatte er eine gute Unterstützung an seiner Seite. Game um Game kämpften sich die Rapperswiler bis auf 4:5 heran. Dann kam die Stunde des Vipers Raoul Stocker. Er spielte vier Smashes aus kurzer Distanz ins Netz und so führten die Gastgeber auf einmal 6:5. So nah vor dem Ziel brauchten die Rapperswiler ein kleines Wunder um nach unzähligen Jahren wieder in die Jungsenioren Nationalliga A aufzusteigen. Das kleine Wunder gelang und Rapperswil gewann den letzten Satz im letzten Doppel mit 7:5. (pd)

Zwei neue Schwarzgurte



Die frischgebackenen Schwarzgurte Felix Rickenbach und Martina Gubelmann vom Judoclub Kaltbrunn strahlen um die Wette. Dank intensivem Training bestanden sie die Schwarzgurtprüfungen in Wil mit Bravour. Nach elf Jahren gibt es in Kaltbrunn nun wieder Schwarzgurte.

Erfolg auf Rollschuhen



Die beiden Riedner Rollkunstläuferinnen Fiona Kemp und Alina Erb freuen sich über ihre guten Resultate. An den Schweizer Meisterschaften in Basel erreichte Fiona Kemp in der Kategorie Neulinge A den sechsten Platz. Alina Erb gewann in derselben Kategorie.